

Anduriner Bote

Ausgabe 2 im Jahre 11.238 n.Z.J | Archivzeichen Bo201502

Gegenschlag

Wie in unserer letzten Ausgabe berichtet, scheint es unserem Schirmherren gelungen zu sein, unsere Armee wieder zu restrukturieren, denn es erreichen uns Informationen, nach welchen unsere Streiter erste Erfolge zu vermelden haben. In einigen Gebieten wurden die Angreifer zurückgeschlagen und es gelang sogar, einige wenige der Tore, durch welche die Angreifer in unser Land kamen, unter unsere Kontrolle zu bringen und zu vernichten, auf dass eine Wiederkehr durch diese Tore nicht mehr möglich sein wird. Noch unbestätigten Gerüchten entsprechend wurde seit dem Auftauchen des Feindes kein neues Tor vorgefunden, so dass jede Vernichtung eines Tores einen großen Erfolg bedeutet.

Trotz unseren ersten Erfolgen bleibt noch viel zu tun. Der Feind breitet sich immer mehr in den südlichen Bereichen Andurins aus und es herrscht noch immer Chaos. Die Informationen sind spärlich und wie es um das Wohl der Bevölkerung und die Moral unserer Armee steht, ist weitestgehend unklar.

Dennoch machen uns die ersten Erfolge Mut und sie lassen Hoffnung sprießen. Der Feind ist schlagbar. Bewohner Andurins, haltet durch, haltet Stand, unser

Schirmherr und die Armee sind unterwegs.

Wer ist der Feind?

Obwohl wir selbst noch keinen der Angreifer gesehen oder gesprochen haben, so liegen uns bestätigte Informationen vor, nach welchen es sich bei den Angreifern um Wiedergänger handeln soll. Die Armee, welche unser geliebtes Andurin versucht in Schutt und Asche zu bringen, ist untot. Ja, wehrte Leserschaft, sie haben richtig gelesen. Untote, Auferstandene, Wiedergänger sind es, welche uns angreifen und sich wie die Pest über Andurin verbreiten.

Noch unbestätigten Gerüchten zufolge soll es sich um die gleichen Untoten handeln, welche auch in einem mit Tiwa verbündeten Land vorgefunden wurden. Leodensis wurde vor diesen Kreaturen überrannt und selbst der Versuch eines Gegenschlages, an welchem auch Truppen aus Andurin teilnahmen, schlug seinerzeit fehl. Insofern rufen wir alle Männer und Frauen Andurins auf ... „Wehr Euch“. Wehr Euch mit allen Mitteln, welche Ihr habt und vernichtet diesen unnatürlichen Feind. Erschlagt sie, verbrennt sie und sendet sie wieder in das Reich Zoltans. Um etwaigen Gerüchten vorzukommen ... Die Kirche des Zoltan beteuert ihre



Anduriner Bote

Ausgabe 2 im Jahre 11.238 n.Z.J | Archivzeichen Bo201502

Unschuld und versichert, dass der Angriff keine Strafe Zoltans ist.

Der wahre Aggressor sowie die Beweggründe des Angriffs sind weiterhin unbekannt.

est in Orlok

Während der 8 göttlichen Plagen vor etwa 400 Jahren, zehrte eine große Dürre Orlok aus, infolge dieser das Vieh starb und etwaige Ernten eingingen. Kein Gebet und kein handwerkliches Geschick konnte das Land bewässern und stumm blieben die Götter.

Große Verzweiflung überkam das Volk und keine Rettung war in Sicht. Erst die Aufopferung eines Priesters der Ginaya mit Namen Barnabas, gab den Menschen wieder Mut, sich nicht in ihr Schicksal zu ergeben und erreichte schließlich die Gnade der Götter, welche befanden, die Dürre habe genug gewütet. Es war das Opfer des Barnabas, welches Orlok und seine Bewohner vor dem Untergang bewahrte. Obwohl dieses Ereignis im Laufe der Jahre fast in Vergessenheit geraten war, besinnt man sich wieder auf die Bedeutung der Tat, so dass die Feierlichkeiten zu Ehren des heiligen Barnabas immer mehr Beachtung finden. Was einst als Gedenktag zelebriert wurde, entwickelte sich

die letzten Jahre mehr und mehr zu einem bedeutenden Ereignis in Orlok, an welchem dieses Jahr sogar die Freiherrin von Orlok, Magdalena Wilhelmina Herana von Greifenfels, samt Gefolge und hohen Gästen aus anderen Grafschaften teilnimmt.

A.d.R. Auch wenn man es als bezeichnend nennen könnte, dass, obwohl sich der südliche Teil Andurins von einem Feind attackiert sehen muß, in den nördlichen Gebieten statt uns beizustehen lieber gefeiert wird, so können wir nachvollziehen, dass Traditionen auch in Krisenzeiten aufrecht erhalten werden sollten. Wir wünschen den „Feiernden“ ein schönes Fest, erhoffen aber auch, dass sich der Norden zeitnah mit uns solidarisiert und mit uns gemeinsam den Angreifer bekämpft.

ies & Das

Junger Thomas sucht Frau fürs Leben! Sie sollte die Karten auf den Tisch legen können, normal groß sein. Mindestens 7 Winter alt und der Umfang nicht mehr als 5 breit sein. In der Sicherheit der Nacht wartet Thomas zur Elften Abendstunde sechs Häuser südlich entfernt vom Heraneschrein in Anduria. Gemeinsam will er mit ihr ein sicheres Leben führen.

